

Vertrauen in den Geist der Weissagung

Diese Erklärung wurde bei der Generalkonferenz 1995 in Utrecht, Niederlande, am 30. Juni 1995 angenommen und beschlossen.

Wir, die Delegierten, die sich in Utrecht zur 55. Sitzung der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten versammelt haben, bekunden Lob und Dankbarkeit gegenüber Gott für sein gnädiges Geschenk des Geistes der Weissagung.

In Offenbarung 12 bezeichnet Johannes die Gemeinde der letzten Tage als die „Übrigen [...], die halten die Gebote Gottes und haben das Zeugnis Jesu“ (Vers 17). Wir glauben, dass dieses kurze prophetische Bild, das der Verfasser der Offenbarung beschreibt, sich auf die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten bezieht, die nicht nur „die Gebote Gottes“ hält, sondern auch das „Zeugnis Jesu“, den „Geist der Weissagung“, hat (Offenbarung 19,10).

Im Leben und Dienst von Ellen G. White (1827–1915) sehen wir Gottes Verheißung erfüllt, die letzte Gemeinde mit dem „Geist der Weissagung“ auszurüsten. Obwohl Ellen G. White nicht den Titel „Prophetin“ beanspruchte, glauben wir, dass sie das Werk einer Prophetin tat, ja noch viel mehr. Sie sagte: „Meine Aufgabe umfasst das Werk eines Propheten, aber sie endet nicht an diesem Punkt.“ (Selected Messages, Band 1, 36) „Wenn andere mich mit diesem Namen nennen (Prophetin), habe ich keine Probleme mit ihnen.“ (ebd., 34) „Meine Aufgabe umfasst noch mehr, als dieser Begriff beinhaltet. Ich sehe mich als Botin, der von Gott Botschaften für sein Volk anvertraut wurden.“ (ebd., 36)

Ellen G. Whites Hauptanliegen bestand darin, die Aufmerksamkeit auf die Heilige Schrift zu lenken. Sie schrieb: „Die Bibel wird wenig beachtet, und der Herr hat ein kleineres Licht gegeben, um Männer und Frauen zu dem größeren Licht hinzuführen.“ (Review and Herald, 20. Januar 1903) Sie glaubte, dass ihre Schriften, auch wenn sie ein „kleineres Licht“ waren, doch ein Licht darstellten, und dass Gott die Quelle des Lichts ist. Als Siebenten-Tags-Adventisten glauben wir, dass Gott den Menschen „in seinem Wort [...] die für das Seelenheil nötige Erkenntnis anvertraut (hat). Die Heilige Schrift soll als eine maßgebende, untrügliche Offenbarung seines Willen angenommen werden. Sie ist der Maßstab für den Charakter, die Verkünderin der Grundsätze, der Maßstab der Erfahrung.“ (Der große Kampf, 9)

Wir halten den biblischen Kanon für abgeschlossen. Dennoch glauben wir auch, so wie die Zeitgenossen Ellen G. Whites, dass ihre Schriften göttliche Autorität für Fragen der Lebensweise und der Lehre haben. Deshalb empfehlen wir,

1. dass wir als Gemeinde die Kraft des Heiligen Geistes suchen, um in unserem Leben noch mehr die inspirierten Ratschläge, die in den Schriften von Ellen G. White enthalten sind, zu verwirklichen und
2. dass wir verstärkte Anstrengungen unternehmen, um diese Schriften in der ganzen Welt zu veröffentlichen und zu verbreiten.